

Münchener Nomenklatur	Befund	Empfehlung
Pap I	Normales Zellbild, es wurden keine veränderten Zellen gefunden	Routine-Kontrolle
Pap II	Anomale und entzündliche, aber nicht schwerwiegend veränderte Zellen	In der Regel findet die nächste Kontrolle im Rahmen der jährlichen Früherkennungsuntersuchung statt. Sind bei Pap II die Veränderungen etwas ausgeprägter, so kann eine Entzündungsbehandlung oder hormonelle Behandlung mit einer anschließenden Kontrolluntersuchung des Muttermunds durchgeführt werden.
Pap IIw, manchmal auch Pap IIk (inoffizielle, aber häufig benutzte Klassifizierung); "w" steht für wiederholen "k" steht für Kontrolle	Beinhaltet meist unzureichende Abstriche, die für eine Beurteilung nicht ausreichen sowie Abstriche mit Zellveränderungen, die zwar nicht als definitiv abnorm, aber auch nicht als normal eingestuft werden können.	Erneuter Abstrich (Abstrich wiederholen, Abstrich kontrollieren)
Pap III	Unklarer Befund: - Schwere entzündliche oder degenerative Veränderung, die eine Beurteilung zwischen gut- und bösartig nicht zulässt - Auffällige Drüsenzellen, die eine Beurteilung zwischen gut- und bösartig nicht zulassen, ein Karzinom ist also nicht sicher auszuschließen	Je nach klinischem Befund kurzfristige zytologische Kontrolle oder histologische Abklärung
Pap IIID	Zellveränderungen (Dysplasien) leichten bis mäßigen Grades (CIN I bis II); keine Krebszellen, es können sich aber Krebsvorstufen (Carcinoma in situ) aus ihnen entwickeln	Erneute Abstrichuntersuchung und eine <u>Kolposkopie</u> in drei Monaten.
Pap IVa	Hochgradig veränderte Zellen (schwere) Dysplasie	Erneute Abstrichuntersuchung und eine Kolposkopie sowie histologische Klärung.
Pap IVb	Zellveränderungen, die einer schweren Dysplasie entsprechen oder einem Carcinoma in situ (noch nicht in die Umgebung	Erneute Abstrichuntersuchung und eine Kolposkopie sowie histologische Klärung.

	infiltrierendes Karzinom, Krebsvorstufe), invasives Karzinom nicht auszuschließen	
Pap V	Veränderte Zellen eines invasiven Zervixkarzinoms oder eines anderen invasiven Tumors	Histologische Klärung.